

Gutachten

Internes Prüfverfahren im Rahmen der Systemakkreditierung Studienprogramm: Master "Kulturwissenschaften - Culture, Arts and Media" (M.A.) Datum des Gutachtens: 03.11.2014

Die Leuphana Universität Lüneburg hat das Verfahren zur **Systemakkreditierung** erfolgreich durchlaufen. Der Akkreditierungsrat bestätigt damit, dass die Leuphana selbstständig in der Lage ist, die Qualität ihrer Studienprogramme zu sichern und weiterzuentwickeln. Mit der Verleihung des Qualitätssiegels auf der Grundlage des Gutachtens zum sog. **Internen Prüfverfahren** bestätigt die Leuphana, dass dieses Studienprogramm den aktuell gültigen Standards einer Programmakkreditierung entspricht und dies in einem Verfahren unter Einbezug externer Expert*innen (Programmbeirat) überprüft wurde. Das Interne Prüfverfahren wird von der Stabsstelle Qualitätsentwicklung (Team Q) durchgeführt. Es ersetzt i.d.R. die externen Programmakkreditierungen der Studienprogramme und ist festgeschrieben in der „QE-Richtlinie“ ([Richtlinie des Präsidiums zur Qualitätsentwicklung in Studium und Lehre](#)).

A) Ablauf des Internen Prüfverfahrens

Kick-off Treffen

Während des **Kick-off Treffens** besprechen Studienprogrammbeauftragte, Vertreterinnen und Vertreter der School, des Dekanats und des Team Q den Ablauf und die Verantwortlichkeiten im Prozess und terminieren wichtige Meilensteine in einer schriftlichen Vereinbarung.

Dokumentation

Der sog. **Programmordner** dokumentiert alle wesentlichen Informationen zum Studienprogramm. Als Grundlage für den folgenden Bewertungsprozess beschreiben die Programmverantwortlichen insbesondere das Profil, die Lernergebnisse, das Curriculum und die eingesetzten Ressourcen. Der Programmordner wird dem Programmbeirat zur Verfügung gestellt.

Bewertung

Für alle Studienprogramme, Teilstudienprogramme und übergreifende Studienprogrammelemente richtet die Leuphana Universität Lüneburg unabhängige **Programmbeiräte** ein. Basierend auf der Darstellung im Programmordner und auf Gesprächen im Rahmen einer Sitzung bewertet der Programmbeirat das Studienprogramm und gibt eine schriftliche Stellungnahme ab. Die im Rahmen des Internen Prüfverfahrens durch den Programmbeirat zu verfassende Stellungnahme bezieht sich auf folgende Themen, die sich aus den fachlich-inhaltlichen Kriterien für Studiengänge der Nds. StudAkkVO¹ (§§ 11 bis 16) herleiten: Qualifikationsziele und Lernergebnisse, Anschlussfähigkeit und Berufsorientierung, Aufbau des Curriculums und Modulhalte, Ressourcen (Stellen, Denominationen, Räume und Ausstattungen) sowie Weiterentwicklung des Studienprogramms. In einem **Prüfgutachten** kombiniert Team Q diese Bewertung des Programmbeirats zu den fachlich-inhaltlichen Akkreditierungskriterien mit der Bewertung der formalen Akkreditierungskriterien gemäß der Nds. StudAkkVO¹ (§§ 3 bis 10) und fasst die Ergebnisse in einer tabellarischen Übersicht als Vorlage für die Entwicklungsvereinbarung zusammen.

[Stabsstelle Qualitätsentwicklung | Team Q](#)

Dokumentenname	Version	Stand	Ansprechpartner/in
Gutachten Master Kulturwissenschaften - Culture, Arts and Media	V01	03.11.2014	Kerstin Krüger / Anja Rau



Entwicklungsvereinbarung

Ausgehend von der Vorlage formulieren die Programmverantwortlichen konkrete Maßnahmen, durch welche die Anpassungsvorschläge der Expert*innen umgesetzt werden können. In einem universitätsinternen **Entwicklungsgespräch** werden diese Vorschläge geprüft und ggf. modifiziert. Vergleichbar mit einer „internen Akkreditierungskommission“ erfolgt hier die Festlegung, welche der Monita und Empfehlungen bis wann und durch wen behoben, bzw. umgesetzt werden. Die Ergebnisse werden in einer Entwicklungsvereinbarung schriftlich festgehalten und im Konsens von allen stimmberechtigten Mitgliedern bestätigt. Ist eine Einigung nicht möglich, greifen festgelegte Eskalationsstufen.

Vergabe des Leuphana Qualitätssiegels und Monitoring

Ist die Entwicklungsvereinbarung von allen stimmberechtigten Mitgliedern des Entwicklungsgesprächs unterzeichnet, vergibt das Präsidium das **Leuphana Qualitätssiegel** Studium und Lehre. Das **Monitoring** der Maßnahmenumsetzung übernimmt das Team Q, die abschließende Beschlussfassung erfolgt durch das Präsidium.

¹Niedersächsische Verordnung zur Regelung des Näheren der Studienakkreditierung (Niedersächsische Studienakkreditierungsverordnung — Nds. StudAkkVO) vom 30. Juli 2019, Nds. GVBl. Nr. 13/2019, ausgegeben am 09.08.2019.

B) Ergebnis des Internen Prüfverfahrens zum Master Kulturwissenschaften - Culture, Arts and Media (M.A.)

Profil des Studienprogramms	<p>Die Kulturwissenschaften an der Leuphana Universität Lüneburg entfalten sich aus dem Kontext einzelner Disziplinen und überschreiten diese mit einem kulturwissenschaftlich akzentuierten Fragehorizont. Aus der Perspektive einschlägiger Fächer werden verschiedene Ansätze zusammengeführt, um auf diese Weise ein interdisziplinäres Verständnis von „Kultur“ zu gewinnen. Der Master Kulturwissenschaften – Culture, Arts and Media zielt auf die Aneignung von disziplinären und interdisziplinären Methoden- und Fachkompetenzen aus dem ausdifferenzierten Feld der nationalen wie internationalen Kulturwissenschaften. Die Studierenden vertiefen ihre Kenntnisse der Ansätze, Traditionen, aktuellen und historischen Paradigmen sowie der methodischen Vorgehensweisen unterschiedlicher fachlicher Disziplinen aus den Geistes- und Sozialwissenschaften. Sie werden insbesondere dazu befähigt, verschiedene disziplinäre Zugänge aus den Geistes- und Sozialwissenschaften in ihrer Spezifität, ihren Grenzen und Reichweiten zu erkennen und dabei in gewinnbringender Weise inter- und transdisziplinär zu verknüpfen bzw. zu überschreiten. Sie erweitern so wesentlich ihren fachlichen Horizont und stärken ihre Fähigkeit zur (reflexiven) Rekontextualisierung von historischen wie gegenwärtigen Wissensbeständen. Die Studierenden lernen, Ansätze und Erkenntnisse einzelner kulturwissenschaftlich relevanter Disziplinen sowie der Kulturwissenschaften insgesamt kritisch zu reflektieren und eigenständige Analysen aus dem Blickwinkel verschiedener (inter-)disziplinärer Ansätze zu konzipieren und durchzuführen. Dabei zielt das Studienprogramm nicht nur auf eine Vertiefung und Verbreiterung der Fach- und Methodenkompetenzen in ausgewählten Feldern ab. Im Zentrum steht nicht zuletzt die Habitualisierung eines innovativen, problemorientierten und auf sinnvolle Verknüpfungsleistungen abzielenden Denkens, wie es in der Wissenschaft und in verantwortungsvollen Tätigkeiten innerhalb und außerhalb des kulturellen Feldes unumgänglich ist.</p> <p>Informationen zum Studienprogramm finden Sie hier:</p> <ul style="list-style-type: none">• Leuphana Internet• Hochschulkompass• Datenbank des Akkreditierungsrates
	<p>Einbettung in die Leuphana Universität Lüneburg:</p> <p>Fakultät: Kulturwissenschaften School: Graduate School</p>



Grund der Qualitätsprüfung	Wesentliche Änderung des Master Kulturwissenschaften - Culture, Arts and Media										
Zeitlicher Ablauf des Verfahrens	<table><tr><td>Termin des Kick-off Treffens</td><td>11.06.2013</td></tr><tr><td>Programmordner (Selbstdokumentation)</td><td>25.11.2013</td></tr><tr><td>Termin der Sitzung des Programmbeirates</td><td>17.01.2014</td></tr><tr><td>Termin des Entwicklungsgesprächs</td><td>22.07.2014</td></tr><tr><td>Vergabe des Qualitätssiegels</td><td>04.11.2014</td></tr></table>	Termin des Kick-off Treffens	11.06.2013	Programmordner (Selbstdokumentation)	25.11.2013	Termin der Sitzung des Programmbeirates	17.01.2014	Termin des Entwicklungsgesprächs	22.07.2014	Vergabe des Qualitätssiegels	04.11.2014
Termin des Kick-off Treffens	11.06.2013										
Programmordner (Selbstdokumentation)	25.11.2013										
Termin der Sitzung des Programmbeirates	17.01.2014										
Termin des Entwicklungsgesprächs	22.07.2014										
Vergabe des Qualitätssiegels	04.11.2014										
Zusammensetzung der Gutachtergruppe (Programmbeirat)	<p>Wissenschaft und Forschung:</p> <ul style="list-style-type: none">• Prof. Dr. Caroline Robertson-von Trotha, Direktorin des Zentrums für Angewandte Kulturwissenschaft und Studium Generale am KIT Karlsruhe• Prof. Dr. Kathrin Busch, Professorin an der Universität der Künste, Berlin <p>Arbeitsmarkt:</p> <ul style="list-style-type: none">• Dr. Anne Joskleigrewe, Leiterin des Servicebereichs Forschung an der TU Berlin <p>Studentische*r Vertreter*in:</p> <ul style="list-style-type: none">• Ester Petri, Strategische Programmplanerin, Schweizer Radio und Fernsehen										
Ergebnis der Prüfung	<p>Die Weiterentwicklung des Masters Kulturwissenschaften stärkt durch die Einführung neuer Schwerpunkte und Minor die Möglichkeiten fachlicher Orientierung und Spezialisierung, um den Übergang in eine sich ggf. anschließende Promotionsphase zu erleichtern. Für eine stärkere kulturwissenschaftliche Fundierung wird der Kulturwissenschaftliche Integrationsbereich als verpflichtendes Studienelement neu vorgesehen. Die neu geschaffenen Wahl- und Kombinationsmöglichkeiten erlauben die Herausbildung individueller Studienschwerpunkte und schaffen Anregungen für inter- sowie transdisziplinäre und innovative Herangehensweisen an gesellschaftlich relevante Themenfelder. Durch die Einführung eines genuin englischsprachigen Minors wird die internationale Ausrichtung des Programms gestärkt.</p> <p>Aus Sicht des Programmbeirates wurde eine überzeugende und in sich stimmige Reform vorangetrieben, wobei insbesondere die Ausrichtung des Majors an dem Forschungsprofil der Fakultät gelobt wird. In allen zentralen Prüffragen (Zielsetzung, Curriculare Umsetzung, Arbeitsmarktorientierung, Forschungsorientierung und Ressourcen) gab der Programmbeirat ein positives Votum ab. Verbesserungen regt der Programmbeirat u.a. hinsichtlich des Zuschnitts der Schwerpunkte und der Außendarstellung an. Ausgehend von diesen Anregungen wurden im universitätsinternen Entwicklungsgespräch u.a. folgende Vereinbarungen zur Weiterentwicklung des Programms getroffen:</p> <ul style="list-style-type: none">▪ Weitere Profilschärfung des Programmes durch systematische Diskussion der Themen Interdisziplinarität, Praxisbezug, Ausweitung des Integrationsbereich sowie englischsprachige Lehre in Lehrenden-Konferenz sowie Qualitätszirkel▪ Eindeutigere Abgrenzung einzelner Schwerpunkte▪ Prüfung bestehender und Abschluss neuer Kooperationsverträge für Austauschprogramme mit anderen Hochschulen (Perspektivisch: Prüfung möglicher Double-Degree Optionen)▪ Überarbeitung der Web-Präsenz.										
Entscheidung über die Verleihung des Qualitätssiegels der Leuphana	Das Präsidium verleiht mit Wirkung vom 30. September 2014 dem Master Kulturwissenschaften - Culture, Arts and Media (M.A.) das Qualitätssiegel Studium und Lehre für Studienprogramme der Leuphana Universität Lüneburg. Es bestätigt damit, dass dieses Studienprogramm den aktuell gültigen Standards einer Programmakkreditierung entspricht und dies in einem Verfahren unter Einbezug externer Expertinnen und Experten überprüft										



	wurde. Voraussetzung für den angegebenen Gültigkeitszeitraum des Qualitätssiegels ist die fristgerechte Umsetzung der in der Entwicklungsvereinbarung festgeschriebenen Maßnahmen. Das Monitoring der Maßnahmen erfolgt durch das Leuphana Qualitätsmanagement.
Gültigkeit des Qualitätssiegels	7 Jahre – Laufzeit vom 01.10.2014 – 30.09.2021